

Anwendungshandbuch

EDI@Energy INSRPT-Anwendungshandbuch

Prüfbericht

Konsolidierte Lesefassung mit Fehlerkorrekturen
Stand: 02. April 2012

Version:	1.0
Stand MIG:	INSRPT 1.0 und nachfolgende Versionen
Ursprüngliches Herausgabedatum:	01.04.2011
Autor:	BDEW

Inhaltsverzeichnis:

1	Vorwort	3
2	Aufbau des Dokuments	3
3	Allgemeines zu allen tabellarischen Darstellungen	4
4	INSRPT-Anwendungsfall in den WiM-Prozess „Störungsbehebung in der Messstelle“	4
4.1	Ausprägung der INSRPT in den einzelnen Prozessschritten der WiM	5
4.2	Details zum Störbericht	9
	Änderungshistorie	10

*** Status**

NACHRICHTENTYPEN	:	INSRPT
EDIFACT-DIRECTORY	:	D.09B
VERSION ANWENDUNGSHANDBUCH	:	1.0
VERSION DER BDEW-SPEZIFIKATION	:	>= 1.0

1 Vorwort**Das Anwendungshandbuch beschreibt die von dem BDEW für den deutschen Markt festgelegten Ausprägungen der INSRPT für standardisierte Geschäftsprozesse.**

Allgemein ist in der UN/EDIFACT Beschreibung zur INSRPT eine Wiederholung des UNH-Segmentes erlaubt. Für den deutschen Markt ist je Nachrichtenübertragungsdatei nur ein UNH-Segment als Nachrichtenkopf zu verwenden. Eine Zusammenfassung von einzelnen Vorgängen (z.B. Übermittlung von Prüf- und Datenstatus bzw. mehrere Vollzugsmeldungen an denselben Marktpartner) unter einem UNH-Segment empfiehlt sich.

Die Nachricht INSRPT wird entsprechend den Anforderungen der festgelegten Geschäftsprozesse ausgeprägt.

Das vorliegende Anwendungshandbuch ist immer in Verbindung mit der Nachrichtenbeschreibung des Nachrichtentyps zu interpretieren, da nur alle Dokumente im Zusammenhang und im Gesamtkontext mit den Prozessen eine Implementierung ermöglichen. Es gilt immer die angegebene Nachrichtenbeschreibung bzw. eine darauffolgende, aktuellere Fassung der Nachrichtenbeschreibung.

Die Nachricht wird durch den BDEW gepflegt.

2 Aufbau des Dokuments

In Kapitel 4 werden die einzelnen Anwendungsfälle zur WiM dargestellt. Hier werden die für den Geschäftsvorfall benötigten Daten anhand der Datenelemente bzw. Segmente (Kann, Muss bzw. X) mit ihren für den Geschäftsvorfall möglichen Belegungen aufgelistet.

In der Spalte „Bedingung“ werden Einschränkungen zur Anwendung der Daten in der Zeile definiert. Grundsätzlich bezieht sich die Einschränkung auf alle Muss-, Kann- oder X-Kennzeichnungen zu der Zeile. Falls Einschränkungen sich nur auf bestimmte Kennzeichnungen beziehen, werden diese mit einer hochgestellten Ziffer markiert, die dann den Bezug zu dem Eintrag in der Tabelle herstellt.

3 Allgemeines zu allen tabellarischen Darstellungen

Definitionen Muss/Kann/X:

Die Angaben Muss und Kann dieses Anwendungshandbuchs sind fachliche Regelungen. Sie stehen in keinem direkten Zusammenhang mit den Statusangaben M, R, D, O, N in Datenelementen, Datenelementgruppen, Segmenten und Segmentgruppen in der Nachrichtenbeschreibung (MIG).

Muss: Die Information muss in der Nachricht angegeben werden.

Kann: Die Information ist für die weitere Bearbeitung der Nachricht nicht für jeden Anwendungsfall zwingend erforderlich.

Die Bedingungen zur Angabe, abhängig von den prozessualen Vorgaben, können im Rahmen der Übersichtsdarstellung aus Platzgründen nicht abgebildet werden. Die Präzisierung erfolgt in der Darstellung auf Vorgangsebene.

X: Status und Statusanlass des STS-Segments werden ebenfalls einzeln in der Übersicht dargestellt. An den Stellen, an denen in einem Anwendungsfall einer der angegebenen Codes auszuwählen ist, wird dies mittels X kenntlich gemacht. Es ist in einem Vorgang immer genau eine der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen.

Definitionen Nachricht/Vorgang:

Nachricht: Beinhaltet einen oder mehrere Vorgänge.

Vorgang: Ist ein Teil einer Nachricht und bezieht sich genau auf eine Zählpunktbezeichnung mit dazugehöriger Version zum Betrachtungszeitraum.

4 INSRPT-Anwendungsfall in den WiM-Prozess „Störungsbehebung in der Messstelle“

Der Tabelle dieses Kapitels ist zu entnehmen, wie die INSRPT in den jeweiligen Anwendungsfällen prinzipiell auszuprägen ist.

4.1 Ausprägung der INSRPT in den einzelnen Prozessschritten der WiM

Falls sich im Rahmen der Prüfung (in Prozessschritt 3) der Verdacht des Störungsmelders bestätigt:

- Prozessschritt 5 erfolgt nur, wenn NB nicht Melder der Störung ist (in diesem Fall wird der NB mittels Prozessschritt 4b über die Störung informiert).
- Prozessschritt 6 erfolgt nur, wenn MDL nicht Melder der Störung ist (in diesem Fall wird der MDL mittels Prozessschritt 4b über die Störung informiert).
- Prozessschritt 9 erfolgt nur, wenn NB nicht Melder der Störung ist (in diesem Fall wird NB mittels Prozessschritt 8 über die Störung informiert).
- Prozessschritt 10 erfolgt nur, wenn MDL nicht Melder der Störung ist (in diesem Fall wird MDL mittels Prozessschritt 8 über die Störung informiert).

Segment/ Datenelement	Kommunikation von	LF/NB/ MDL an MSB	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	Bedingung
	Prozessschritt aus der WiM	Kap. C 2 Nr. 1	Kap. C 2 Nr. 4a	Kap. C 2 Nr. 4b	Kap. C 2 Nr. 5	Kap. C 2 Nr. 6	Kap. C 2 Nr. 8	Kap. C 2 Nr. 9	Kap. C 2 Nr. 10	
	Beschreibung									
BGM DE1001 =	Code (Kategorie der gesamten Nachricht)	4	4	4	4	4	4	4	4	
DTM DE2005 = 137	Dokumenten-/Nachrichtendatum/-zeit	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
SG2-NAD DE3035 = MR	Empfänger (mittels MP-ID)	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
SG2-NAD DE3035 = MS	Sender (mittels MP-ID)	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
SG3-DOC DE1001 =	Vorgangsart	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
	21 = Anfrage	Muss								
	22 = Antwort auf Anfrage		Muss	Muss						
	23 = Statusinformationen				Muss	Muss				
	293 Prüfbericht						Muss	Muss	Muss	
SG3-DOC DE1004	Vorgangsnummer	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
SG3-SG4-RFF+AAV DE1154 =	Nummer aus DE1004 des DOC-Segments der Anfrage		Muss	Muss						

Segment/ Datenelement	Kommunikation von	LF/NB/ MDL an MSB	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	Bedingung
	Prozessschritt aus der WiM	Kap. C 2 Nr. 1	Kap. C 2 Nr. 4a	Kap. C 2 Nr. 4b	Kap. C 2 Nr. 5	Kap. C 2 Nr. 6	Kap. C 2 Nr. 8	Kap. C 2 Nr. 9	Kap. C 2 Nr. 10	
	Beschreibung									
SG3-SG4-RFF+TN DE1154 =	Nummer aus DE1004 des DOC-Segments des Schritts 4b, 5 bzw. 6						Muss	Muss	Muss	
	Nummer aus Nr. 4b						Muss			
	Nummer aus Nr. 5							Muss		
	Nummer aus Nr. 6								Muss	
SG3-SG5-NAD DE3035 = MS	MP-ID	Muss								
SG3-SG5-SG6-CTA-COM	Ansprechpartner zum Vorgang beim MP	Muss								
SG3-SG5-NAD DE3035 = CC	Anspruchsteller	Kann								Wenn Information z.B. von Kunden beim LF eingeht.
SG3-SG5-SG6-CTA-COM	Ansprechpartner, von dem die Information stammt	Kann								Wenn Information z.B. von Kunden beim LF eingeht.
SG3-SG7 LIN	Positionsdaten	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Eröffnet die SG7 zur Übertragung von Details. Falls nötig werden mehrere LIN-Segmente zu einem ZP übertragen (z.B. im Störbericht).
SG3-SG7-DTM DE2005 = 9	Bearbeitungs-/Verarbeitungsdatum/-zeit (Zeitpunkt zu der Geräte-Status ermittelt wurde)						Kann	Kann	Kann	In den Schritten 8, 9 und 10 ist eine SG7-Schleife mit dem Bericht über die Störung zu übermitteln und eine zweite SG7-Schleife mit der behobenen Störung. Falls Gerät nicht gestört war entfällt die Schleife des Störberichts.
SG3-SG7-DTM DE2005 = 163	Verarbeitung, Beginndatum/-zeit (Beginn des Geräte-Status)	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	Kann	
SG3-SG7-DTM DE2005 = 164	Verarbeitung, Endedatum/-zeit (Ende der Geräte-Status)						Muss	Muss	Muss	
SG3-SG7-DTM DE2005 = 292	Datum/Zeit der abgeschlossenen Leistung (Arbeit), geplant (Ende des Zustands)			Muss	Muss	Muss				
SG3-SG7-STS	Statuskategorie, Status und Statusanlass	Muss		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	
	DE9015 = Z06 (Gerätestatus)	Muss		Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	

Segment/ Datenelement	Kommunikation von	LF/NB/ MDL an MSB	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	Bedingung
	Prozessschritt aus der WiM	Kap. C 2 Nr. 1	Kap. C 2 Nr. 4a	Kap. C 2 Nr. 4b	Kap. C 2 Nr. 5	Kap. C 2 Nr. 6	Kap. C 2 Nr. 8	Kap. C 2 Nr. 9	Kap. C 2 Nr. 10	
	Beschreibung									
	DE4405 = Z09 störungsfrei						X	X	X	
	DE4405 = Z10 (gestört)			Muss	Muss	Muss	X	X	X	
	DE4405 = Z11 (festgestellte Störung)	X								
	DE4405 = Z12 (vermutete Störung)	X								
	DE9013= Z75 (Kommunikationsstörung)						X	X	X	
	DE9013 = Z78 (Gerätewechsel)						X	X	X	
	DE9013 = Z81 Messeinrichtung gestört/defekt						X	X	X	
	DE9013 = ZB8 (keine Störung feststellbar)						X	X	X	
	DE9013 = ZC1 (Störungsbehebung nicht möglich)						X	X	X	Nur zu nutzen, wenn Behebung der Störung durch den MSB selbständig und unverschuldet nicht möglich ist. In SG3-SG7-FTX DE4451 = AAO ist anzugeben, was die übergeordnete Ursache ist, aufgrund derer der MSB nicht in der Lage ist die Störung zu beheben.
SG3-SG7-ST5	Status der Antwort		Muss	Muss						
	DE9015 = E01		Muss	Muss						
	DE9013 = Z29 (Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) (Messstelle wird nicht von MSB betrieben))		X							
	DE9013 = ZB8 (keine Störung feststellbar)		X							
	DE9013 = E15 (Zustimmung ohne Korrekturen)			Muss						
SG3-SG7-FTX DE4451 = ACD	Hinweise des Störungsmelders an MSB als uncodierter Text	Kann								

Segment/ Datenelement	Kommunikation von	LF/NB/ MDL an MSB	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	MSB an LF/NB/ MDL	MSB an NB	MSB an MDL	Bedingung
	Prozessschritt aus der WiM	Kap. C 2 Nr. 1	Kap. C 2 Nr. 4a	Kap. C 2 Nr. 4b	Kap. C 2 Nr. 5	Kap. C 2 Nr. 6	Kap. C 2 Nr. 8	Kap. C 2 Nr. 9	Kap. C 2 Nr. 10	
	Beschreibung									
SG3-SG7-FTX DE4451 = AAO	Fehlerbeschreibung (d.h. hier werden die Störungsauswirkungen berichtet)			Kann	Kann	Kann	Muss¹	Muss¹	Muss¹	¹ wenn in SG3-SG7-ST5 DE9013 = ZC1
SG3-SG7-SG8-LOC DE3227 = 172	Zählpunktbezeichnung	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	Muss	

4.2 Details zum Störbericht

Der Störbericht dient zur Übermittlung der Information über eine behobene Störung inkl. deren Beginn und deren Ende und seit wann die Messung wieder ungestört ist. Die nachstehende Tabelle verdeutlicht die Nutzung für die Prozessschritte 8, 9 und 10 des Kapitels C.2.

Es enthält eine Übersicht über den Aufbau des Störungsberichts in den Fällen:

- Es lag keine Störung vor
- Es lag eine Störung vor und wurde behoben:
 - o via Gerätewechsel
 - o ohne Gerätewechsel

Es werden nur die Informationen aufgeführt, die aufgrund der fachlichen Unterschiede der Situationen benötigt werden.

Zur besseren Verständlichkeit der Struktur des betrachteten Nachrichtenausschnitts ist das LIN-Segment aufgenommen.

		Keine Störung	Störung behoben via Gerätewechsel	Störung behoben ohne Gerätewechsel	
	Prozessschritt aus der WiM	Kap. C 2 Nr. 8 oder: Nr. 9 oder: Nr. 10	Kap. C 2 Nr. 8 oder: Nr. 9 oder: Nr. 10	Kap. C 2 Nr. 8 oder: Nr. 9 oder: Nr. 10	
...	
SG3-SG7 LIN+1'	Positionsdaten	Muss	Muss	Muss	
SG3-SG7-DTM DE2005 = 9	Bearbeitungs-/Verarbeitungsdatum/-zeit (Zeitpunkt zu der Geräte-Status ermittelt wurde)	Muss			
SG3-SG7-DTM DE2005 = 163	Verarbeitung, Beginndatum/-zeit (Beginn des Geräte-Status)		Muss	Muss	
SG3-SG7-DTM DE2005 = 164	Verarbeitung, Endedatum/-zeit (Ende der Geräte-Status)		Muss	Muss	
SG3-SG7-STS	Statuskategorie, Status und Statusanlass	Muss	Muss	Muss	
	DE9015 = Z06 (Gerätstatus)	Muss	Muss	Muss	
	DE4405 = Z10 (gestört)		Muss	Muss	
	DE9013= Z75 (Kommunikationsstörung)		X	X	
	DE9013 = Z78 (Gerätewechsel)		X	X	
	DE9013 = Z81 Messeinrichtung gestört/defekt		X	X	
	DE9013 = ZB8 (keine Störung feststellbar)	Muss	X	X	
SG3-SG7-SG8-LOC DE3227 = 172	Zählpunktbezeichnung	Muss	Muss	Muss	
SG3-SG7 LIN+2'	Positionsdaten		Muss	Muss	
SG3-SG7-DTM DE2005 = 163	Verarbeitung, Beginndatum/-zeit (Beginn des Geräte-Status)		Muss	Muss	
SG3-SG7-DTM DE2005 = 164	Verarbeitung, Endedatum/-zeit (Ende der Geräte-Status)				
SG3-SG7-STS	Statuskategorie, Status und Statusanlass		Muss	Muss	
	DE9015 = Z06 (Gerätstatus)		Muss	Muss	
	DE4405 = Z09 störungsfrei		Muss	Muss	
	DE9013 = Z78 (Gerätewechsel)		Muss		
SG3-SG7-SG8-LOC DE3227 = 172	Zählpunktbezeichnung		Muss	Muss	

Änderungshistorie

Die angegebenen Änderungen beziehen sich auf die jeweils letzte veröffentlichte Version. Zwischenversionen werden nicht veröffentlicht.

Version 1.0

Lfd. Nr.	Ort	Fehlerkorrektur / Änderung		Grund der Anpassung	Status
		Bisher	Neu		
F1	Seite 6 SG3-SG7- DTM	Bedingung: In den Schritten 8, 9 und 10 ist eine SG7-Schleife mit dem Bericht über die Störung zu übermitteln und eine zweite SG10-Schleife mit der behobenen Störung.	Bedingung: In den Schritten 8, 9 und 10 ist eine SG7-Schleife mit dem Bericht über die Störung zu übermitteln und eine zweite SG7 -Schleife mit der behobenen Störung.	Fehlerkorrektur 4.0	
F2	Seite 7 SG3-SG7- STS	Status der Antwort DE9015 = E01 DE9013 = Z29 (Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) (Messstelle wird nicht von MSB betrieben)) DE9013 = ZB8 (keine Störung feststellbar) DE9015 = E15 (Zustimmung ohne Korrekturen)	Status der Antwort DE9015 = E01 DE9013 = Z29 (Ablehnung (kein Vertragsverhältnis) (Messstelle wird nicht von MSB betrieben)) DE9013 = ZB8 (keine Störung feststellbar) DE9013 = E15 (Zustimmung ohne Korrekturen)	Fehlerkorrektur 4.0c	